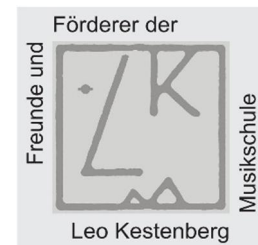


Förderverein der Musikschule Leo Kestenberg

Rechenschaftsbericht für 2022-2023



Im zurückliegenden Tätigkeitsjahr seit September 2022 haben wir ein Konzert für Mitglieder veranstaltet, wo Musikschüler und Lehrkräfte (und hervorragende polnische Kooperationspartner) die hohe Leistungsfähigkeit der Musikschule präsentierten und man anschließend gemeinsam ein Catering genießen konnte, das Martina und Uwe Schraps dankenswerterweise bereitet hatten.

Wir waren wieder präsent in der Emmaus-Kirche bei dem Konzert der Orchesterschule, deren Probenfahrten vom Verein gefördert worden war, im Rathaus Schöneberg bei dem Abschlusskonzert der Gitarristen aus der Musikschule und dem israelischen Partnerkonservatorium in Givatayim und haben Tontechnik für das Abschlusskonzert der Sängerinnen und Sänger der Studienvorbereitenden Abteilung in der Weißen Rose mitfinanziert.

Bei diesen Gelegenheiten wurden Spenden für den Förderverein gesammelt, die sehr großzügig flossen.

Ein weiteres Konzert war Schülerkompositionen mit Toy-Piano gewidmet. Als Preis winkte die Aufnahme der Partitur in eine Broschüre, die, sehr schön gestaltet, noch erworben werden kann.

Unterstützt wurde das Angebot von Kursen für koreanische Perkussion, für das an der Musikschule wachsendes Interesse besteht. Der Förderverein hat die Anschaffung eines Instrumentensets in Kindergröße finanziert.

Es wurde auch eine Reise für ein großes Kammermusikprojekt unterstützt, das gerade an diesen Tagen stattfindet. Da gab es Hilfe für einzelne Familien, die den Fahrtbeitrag nicht aufbringen konnten und Kostenübernahme für den Bustransport oder die Anmietung von Probenräumen.

Der finanziell größte Betrag diente der Förderung von Schülerinnen und Schülern, die nur dank der Unterstützung an der Musikschule Unterricht erhalten können. Das sind wieder viele Flüchtlinge, aber auch Kinder aus deutschen Familien mit sehr geringem Einkommen. Ein Jahr lang gab es für Kinder aus der Ukraine Freistellen aus Mitteln des Senats. Seit diese Unterstützung ausgelaufen ist, hat der Verein die Förderung übernommen.

Ein großer Dank geht an die Stiftung Markstein, die uns auch in diesem Jahr großzügig unterstützt. Ohne deren Beiträge, immerhin ca. 3.000 € im Jahr, hätten nicht so viele Jugendliche Unterricht an der Musikschule erhalten können. In diesem Jahr hat auch die Sparkassenstiftung mit einer Spende von 2.000 € einen bedeutenden Beitrag zur Vereinsarbeit geleistet.

Fürs nächste Jahr stehen wir vor großen Aufgaben. Wir haben beschlossen, wieder den Kammermusiksaal der Philharmonie für ein Konzert der Orchesterschule (zu ihrem 10-jährigen Bestehen) anzumieten. Das ist nicht nur eine großartige Gelegenheit, die Arbeit der Musikschule öffentlich zu präsentieren. Zugleich bietet sich bei gutem Besuch und entsprechendem Spendenaufkommen die Gelegenheit, Geld für unsere weitere Tätigkeit zu sammeln.

2024 steht auch ein großer Besuch aus dem Konservatorium Givatayim an, das zu seinem 70-jährigen Bestehen seine Verbindung mit dem Namensgeber der Musikschule Leo Kestenberg feiern will. Und aus der Musikschule werden sicher wieder Anträge für Veranstaltungen, Unterricht oder besondere Projekte gestellt werden.

Die konstruktiven Beratungen im Vorstand haben sich in einvernehmlichen Beschlüssen niedergeschlagen, getragen von den Vorstandsmitgliedern Gaby Bultmann, Dr. Jairo Geronymo, Andreas Eschen, Yvonne Oeser, Alexander Ramm, Dr. Patricia Roncoroni und Uwe Schraps. Der Vorstand hat sich achtmal zu Sitzungen getroffen, meistens in Videokonferenzen. Dazwischen sind viele Anträge im E-Mail-Umlaufverfahren beschlossen worden. Der Löwenanteil der Arbeit liegt immer beim Kassenwart, Uwe Schraps, dem ein ganz besonderer Dank gebührt. Dem Engagement von Patricia Roncoroni in der Berliner Elternvertretung verdanken sich viele neue Initiativen, die auch der Musikschule zugutekommen.